

Medienmitteilung

Anhaltendes Wachstum im Geschäftsjahr 2023

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG Anleihen von 8,5 Milliarden Franken emittiert. In der gleichen Zeit wurden Anleihen im Umfang von 5,3 Milliarden Franken zur Rückzahlung fällig. Damit erhöhte sich der Bestand der Pfandbriefanleihen um 3,2 Milliarden Franken und erreichte mit dem neuen Höchststand von 80,2 Milliarden Franken erstmals einen Wert über 80 Milliarden Franken. Die Rating-Agentur Moody's bewertet die Anleihen der Pfandbriefzentrale mit der Bestnote Aaa.

Mit 80,2 Milliarden Franken Anleihebestand am Jahresende erreichte der Pfandbriefumlauf erneut einen historischen Höchststand. Das Geschäftsjahr 2023 war mit elf Emissionen und insgesamt 38 Transaktionen sehr lebhaft. Das erzielte Volumen bei neuen Emissionen von 8,5 Milliarden Franken und Rückzahlungen von 5,3 Milliarden Franken führten im Jahr 2023 zu einem Wachstum von 3,2 Milliarden Franken. Der Wachstumstrend ist seit 15 Jahren anhaltend, hat sich allerdings gegenüber dem Vorjahr leicht abgeschwächt. Unser Pfandbrief etablierte sich über die Jahre als wichtiges Refinanzierungsinstrument im Hypothekengeschäft.

Die beiden Pfandbriefinstitute dominierten mit einem Anteil von 40 Prozent (Vorjahr 43 Prozent) des Emissionsvolumens nach wie vor das Geschehen am Inlandsegment des Schweizer Kapitalmarkts. Dieser Umstand festigte den Status des Schweizer Pfandbriefs® als, zusammen mit den Anleihen der Eidgenossenschaft, liquidestes Instrument am Schweizer Kapitalmarkt. Dadurch spielen Schweizer Pfandbriefe® auch für das Liquiditätsmanagement der Banken eine wichtige Rolle. Sie gehören dank ihrer erstklassigen Bonität zu den repofähigen Effekten der Schweizerischen Nationalbank.

Regulatorische Entwicklungen

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 29. November 2023 die Änderung der Eigenmittelverordnung (ERV) für Banken angenommen. Damit sind die vom internationalen Basler Ausschuss für Bankenaufsicht verabschiedeten finalen Basel III Standards in Schweizer Recht überführt worden. Für die Pfandbriefinstitute werden Offenlegungspflichten über den Deckungsstock und eine Mindestdeckung von Pfandbriefen stipuliert. Diese neuen regulatorischen Offenlegungspflichten sowie Wünsche nach vermehrter Transparenz seitens Ratingagenturen, Investoren und Analysten bedingen substanzielle Investitionen in die IT-Systeme der Pfandbriefzentrale und Anpassungen bei den Mitgliedbanken. Das dafür notwendige Digitalisierungsprojekt befindet sich in seiner entscheidenden finalen Phase.

Dividendenantrag

Gemäss Pfandbriefgesetz besteht unser Auftrag in der möglichst günstigen und effizienten Refinanzierung des Hypothekengeschäfts unserer Mitgliedbanken. Als Gemeinschaftswerk aller 24 Kantonalbanken steht deshalb die Gewinnerorientierung bei der Pfandbriefzentrale nicht im Vordergrund. Es konnte jedoch erneut ein äusserst erfreuliches Ergebnis erwirtschaftet werden. Der Gewinn des Geschäftsjahres 2023 beträgt 19,6 Millionen Franken (Vorjahr 16,2 Millionen Franken). Der Generalversammlung wird die Ausschüttung einer Dividende von 4,25 Prozent (Vorjahr 4,0 Prozent) beantragt.

Wechsel im Verwaltungsrat

Der langjährige Verwaltungsrat Rudolf Sigg hatte auf die Generalversammlung 2023 seinen Rücktritt erklärt. Rudolf Sigg war seit 2009 Mitglied des Verwaltungsrates, nachdem er bereits vorher zwei Jahre als CFO für die Pfandbriefzentrale tätig war. Der Verwaltungsrat bedankt sich bei Rudolf Sigg für sein langjähriges Engagement zugunsten der Pfandbriefzentrale. Die Generalversammlung wählte Dr. Martin Bardenhewer neu in den Verwaltungsrat. Dr. Martin Bardenhewer ist seit rund 20 Jahren in verschiedenen Funktionen für die Zürcher Kantonalbank tätig. Er kann auf eine sehr breite Fach- und Führungserfahrung in den Bereichen Finanz, Treasury und Corporate Banking sowie im Anlagegeschäft zurückblicken. Per 1. Mai 2023 wurde er zum neuen CFO der Zürcher Kantonalbank ernannt.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2024 werden Anleihen im Umfang von 6,8 Milliarden Franken (Vorjahr 5,3 Milliarden Franken) zur Rückzahlung fällig. Dies ist das Höchste in der Geschichte der Pfandbriefzentrale je fällig werdende Volumen in einem Kalenderjahr und geht einher mit dem fällig werdenden Rekordbetrag von 38,0 Milliarden Franken (Vorjahr 34,7 Milliarden Franken) am Inlandsegment des Schweizer Kapitalmarkts. Für das Geschäftsjahr 2024 planen wir zehn Emissionstermine. Dabei gehen wir von einer anhaltend hohen Darlehensnachfrage der Kantonalbanken aus. Ferner gehen wir davon aus, dass die sicheren, liquiden und risikobereinigt auch renditemässig attraktiven Pfandbriefe auch im nächsten Jahr seitens unserer Investoren weiterhin gut nachgefragt werden.

Weitere Informationen

Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG
Büroadresse: Josefstrasse 222, 8005 Zürich
Postadresse: Postfach, 8010 Zürich
Sven Bucher, Direktor, Tel. 044 292 35 35
Michael Benn, Stellvertretender Direktor, Tel. 044 292 31 93
www.pfandbriefzentrale.ch

Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG

Die 1931 gegründete Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG emittiert regelmässig Pfandbriefe und gewährt den Kantonalbanken im gleichen Gesamtbetrag und mit der gleichen Laufzeit Darlehen gegen Registerpfanddeckung zur Mitfinanzierung ihres Hypothekergeschäftes. Beim Registerpfandrecht geniessen Forderungen aus Pfandbriefen bzw. Pfandbriefdarlehen und die darauf ausstehenden Zinsen ein gesetzliches Pfandrecht an der im Pfandregister der Mitgliedbanken geführten und ausgesonderten Deckung.

8. April 2024 ZAR/pw